

## **Stolberg, Christian Graf zu: Röthliche, goldbesäumte Wolken hüllen (1784)**

- 1 Röthliche, goldbesäumte Wolken hüllen
- 2 Ihre Strahlen nicht mehr! Sie kommt, die Sonne!
- 3 Blickt allgütig lächelnde Freud' und junges
- 4 Leben hernieder!
  
- 5 Schimmernder blüh'n die thaubenetzten Fluren;
- 6 Jedes zitternde Blümchen athmet Freude,
- 7 Strahlt in Regenbogen die Sonnenblicke
- 8 Lieblicher um sich.
  
- 9 Himmlischer aber lächelt mir das Auge,
- 10 Ach! das Grazienauge meines Mädchens!
- 11 Blicket mild in's Herz mir noch ungefühlte,
- 12 Selige Freuden!
  
- 13 Wallendes Leben bebt durch jede Nerve,
- 14 Klopft in jeglichem Pulse; frohe Schauer
- 15 Strömen in die trunkene Seele namenloses
- 16 Entzücken!
  
- 17 Aber ach! Wehmuth blickt mir oft ihr blaues
- 18 Auge! Wehmuth und Trübsinn! Dann entquellen
- 19 Sehnsuchtsseufzer, thaut mir der Liebe Zähre
- 20 Ueber die Wange!
  
- 21 Duftige Nebel locket so die Sonne
- 22 Aus dem Blumengefild' am Sommerabend;
- 23 Trübe steigt der wolkige Schleier, träufelt
- 24 Labende Kühlung. –
  
- 25 Blicke mir, meine Dora, blicke Wehmuth
- 26 Mir in's liebende Herz! Auch sie gewähret
- 27 Süßes namenloses Gefühl, der Liebe

28 Traute Gesellin!

29 Bis du mir einstens (Ahndung lispelt's leise

30 Ahndung, ach! die zur Hoffnung noch nicht reifte!)

31 Bis du Lieb' im schmachtenden Auge, Liebe,

32 Liebe mir lächelst!

(Textopus: Röhliche, goldbesäumte Wolken hüllen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/672>)